

Liebe Aktive in Oberbayern,

die Corona-Krise, in der wir uns befinden, möchten wir zum Anlass für einen Sonder-Rundbrief nehmen.

Wir alle sind mit einer neuen Situation konfrontiert, die mehr oder weniger in unseren Berufsalltag und unser Privatleben eingreift. Seit ungefähr drei Wochen arbeiten wir in der Bezirksgeschäftsstelle im Home-Office. Durch EDV-Schulungen werden wir dabei unterstützt, trotz räumlicher Trennung in Kontakt zu bleiben und zusammen zu arbeiten. Ein umfangreiches Online-Bildungsangebot wurde dafür in kürzester Zeit auf die Beine gestellt. Und so hoffen wir, unseren Berufsalltag trotz Krise meistern zu können. Wir bleiben in Kontakt – ob über Telefon, E-Mails oder Intranet. Das Krisenmanagement beim LBV läuft auf Hochtouren.

Was die nächsten Wochen auch kommen mag, ein Wunsch eint uns: dass wir alle gesund bleiben. Daher werden wir auch in naher Zukunft soziale Kontakte so weit wie möglich reduzieren. Wir aus der BGS freuen uns sehr, wenn wir wieder reale Kontakte

mit den Kreisgruppen in Oberbayern erleben dürfen. Das persönliche Gespräch ist eben durch nichts zu ersetzen. Bitte bleiben Sie in Kontakt mit uns, sprechen Sie uns an, wenn Sie Hilfe benötigen und holen Sie sich Unterstützung, wo diese benötigt wird.

Viele von uns erleben aber neben der Krise auch eine veränderte Situation draußen; Die Natur scheint sich zu erholen, der Himmel strahlt blau und der Frühling entfaltet sich gerade in seiner ganzen Pracht, begleitet von wunderbaren Vogelkonzerten in den Morgen- und Abendstunden.

Der wirtschaftliche Stoffwechsel ist heruntergefahren, für viele Menschen eine existentielle Bedrohung, für die Natur eine kleine Verschnaufpause. Eine Krise ist mit Leid verbunden, beinhaltet aber auch Chancen, umzudenken. Hoffen wir gemeinsam, dass wir diese Krise bald überwinden können, dass das Leid, dass viele Menschen durchleben müssen, bald ein Ende hat und die Verantwortlichen darüber nachdenken, wie Ökonomie und Ökologie in Zukunft besser Hand in Hand gehen können.

Ihre *Elisabeth Wölfl*

Aus der Bezirksgeschäftsstelle

Fortführung Kreisgruppen-Gespräche mit BGS

Mit einigen KG-Vorsitzenden aus Oberbayern hatte ich bereits sehr interessante Gespräche zur Arbeit der jeweiligen Kreisgruppe, dafür bedanke ich mich herzlich!

Gerne würde ich die nächsten Wochen nutzen, um Gespräche mit weiteren Kreisgruppenvorsitzenden zu führen. Zu zweit geht das gut telefonisch, bei mehreren Teilnehmenden lade ich gerne zu einer Telefon- oder Videokonferenz ein. Ich freue mich auf Terminvorschläge von Euch/Ihnen!

Ihre *Sophia Müller*



Digitale Kreisgruppen-Treffen

Seit mehr als einem Monat wurden bereits alle LBV-Veranstaltungen abgesagt, so auch die Kreisgruppen-Treffen, Exkursionen und alle Aktivitäten, die nicht alleine durchgeführt werden können.

Um trotzdem im Austausch zu bleiben und das „Wie weiter?“ zu planen, sind aber doch Besprechungen nötig und viele Kreisgruppen haben sich bereits organisiert und verschiedene Medien ausprobiert. Welche Plattform benutzt wird, bleibt natürlich Ihnen und Euch überlassen.

Ich kann aber jedem wärmstens ans Herz legen, Microsoft Teams zu benutzen, weil nichts heruntergeladen werden muss und es auch hinsichtlich Datenschutz sicher ist! Inzwischen ist die Teilnahme an einer Videokonferenz auch möglich ohne eine LBV-Emailadresse, lediglich der/ die Einladende benötigt eine. Außerdem kommt im nächsten Monat die Möglichkeit, Videos von neun Teilnehmenden gleichzeitig zu sehen, statt der aktuellen vier.

Anbei und im [Sharepoint](#) ist eine Anleitung zu finden, wie eine solche Konferenz funktioniert.

Die Kreisgruppe Ingolstadt hat unter dem Namen „Vogelhaus Talk“ bereits ein öffentliches Kreisgruppen-Treffen per Zoom absolviert, zu dem auch spontan Besuch aus der Landesgeschäftsstelle dazu kam. Erst als Ersatz für das wöchentlich in der Geschäftsstelle stattfindende Treffen gedacht, sind direkt Vorteile deutlich geworden: Die Teilnehmer*innen lassen sich besser ausreden, man ist sehr produktiv und kann auch ehemalige, verzogene Kreisgruppenmitglieder zu einem Treffen einladen. Auch bayernweite Arbeitskreise können sich auf diesem Wege unkompliziert treffen. Die KG Ingolstadt trifft sich das nächste Mal am 29.4. - dieses Mal per Teams.

Sophia Müller



Foto: Peter Krause

Aktuelle Projekte der BGS

Projekt „Alpenflusslandschaften“ auf der Zielgeraden

Seit 2014 läuft das Hotspot-Projekt „[Alpenflusslandschaften - Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze](#)“. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und nukleare Sicherheit sowie mit Mitteln des Bayerischen Naturschutzfonds gefördert. Mit

unterschiedlichen Maßnahmen an Ammer, Lech, Loisach und Isar erhalten und fördern 18 Partner aus Naturschutz, Verwaltung, Wirtschaft und dem Sozialbereich unter der Leitung des WWF Deutschland die einzigartigen Flusslandschaften südlich von München.

Die LBV-Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern und die LBV-Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Maßnahmen für die Flüsse werden nämlich von hier aus koordiniert und umgesetzt. Genauer gesagt, arbeitet ein ganzes Team aus hauptamtlichen Angestellten und Helfer*innen an der Umsetzung des Projekts mit. Viele unterschiedliche Expert*innen werden gebraucht, weil viele unterschiedliche Aufgaben zu erledigen sind. Das Potpourri der LBV-Maßnahmen macht dies deutlich: neben der Koordination der Maßnahmen und der Öffentlichkeitsarbeit spielt die [Umweltbildung](#) eine besondere Rolle.

Es braucht Expert*innen, die verschiedensten Zielgruppen den Wert und die Funktion unserer Flüsse nachhaltig vermitteln können und diese auch erfahrbar machen. Für die Pflege von Hangquellmooren werden Spezialist*innen und Anpacker*innen benötigt, die sich in diesen besonderen Lebensräumen gut auskennen und wissen, wie man sie wieder in einen guten Zustand bringt. Maßnahmen zur Information von Besucher*Innen der Schutzgebiete bedürfen der Unterstützung weiterer Helfer*innen. Es ist einzigartig, was hier geleistet wurde: mehr als eine Handvoll Helfer*innen aus unterschiedlichen Verbänden (nicht nur dem LBV) hat sich unerschrocken ins

Getümmel von Partybootfahrer*innen etc. getraut, ja geworfen, hat unermüdlich Gespräche geführt, über Naturschätze und das richtige Verhalten auf dem Wasser und den Kiesflächen informiert. Bei ruhigeren Einsätzen haben die (oft gleichen) Helfer*innen für die Wiederansiedlungsversuche für die Flusseeeschwalbe an der Isar oder für eine Hilfsmaßnahme für den Flussuferläufer viele Stunden wertvolle Beobachtungen beigetragen. 2019 hat der LBV eine weitere Maßnahme gestartet, die den Namen „Walchensee-Dialog“ trägt. Bei der Maßnahme geht es um die Erarbeitung gemeinsamer Positionen zum Walchenseekraftwerk-System über die Grenzen der Natur- und Umweltschutzverbände hinaus. Der Auslauf der bestehenden Konzession bietet die Chance, maßgebliche Verbesserungen für die Ökologie der Isar zu erreichen. Infos zur Maßnahme auf der [Website der LBV KG Bad Tölz-Wolfratshausen](#).

Aber was wurde eigentlich erreicht, bevor das Projekt zu Ende geht?

Die Errungenschaften lassen sich nicht allein an „harten Fakten“ wie der Flächengröße gepflegter Hangquellmoore oder der Tatsache, dass eine Wiederansiedlung der Flusseeeschwalbe an der Isar ggf. nicht



Fotos: Fabian Unger informiert Bootfahrer*innen und Sonnenbader*innen an der Isar (Gabi Grimmeis); Die Wiederansiedlung der Flusseeeschwalbe an der Pupplinger Au erweist sich als schwierig (Martin Bosch); Neue Beschilderung zum Schutz der Kiesbrüter (alpenflusslandschaften.de)

erreicht werden kann, festmachen. Es sind oft auf den ersten Blick nicht sichtbare Dinge wie der Aufbau und die Festigung von Netzwerken oder das verbesserte Bewusstsein der Bevölkerung für die Notwendigkeit intakte bzw. naturnahe Flussabschnitte zu erhalten. Da das Projekt noch nicht abgeschlossen ist, fällt ein umfassendes Resümee zum jetzigen Zeitpunkt schwer. Nach knapp sechs Jahren Laufzeit steht Ende September 2020 das Projektende an. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele geplante Veranstaltungen wie beispielsweise ein Runder Tisch zu Möglichkeiten der Verbesserung der Agrarstruktur an der Ammer abgesagt oder auf unbestimmte Zeit

verschoben werden. Wegen der Ausfälle und Verzögerungen soll in den nächsten Tagen eine Projektverlängerung beantragt werden. Es bleibt jedenfalls zu hoffen, dass wir damit das Projekt trotz der derzeitigen Umstände zu einem erfolgreichen Ende bringen.

Allen Kolleg*innen und Helfer*innen, die mich im Projekt auf vielfältige Weise unterstützt haben bzw. unterstützen, möchte ich an dieser Stelle für die immer gute Zusammenarbeit und die großartige Unterstützung von Herzen danken!

Fabian Unger, Leiter der Anlaufstelle Isar und Loisach des Projekts „Alpenflusslandschaften“

Umweltbildung im Alpenflusslandschaften-Projekt

Abenteuer Ammer

Dieses Projekt richtet sich an Schulklassen, Kindertagesstätten und Multiplikator*innen. In rund 20 Veranstaltungen jährlich lernen die Teilnehmenden die Besonderheiten und Bewohner des Ökosystems Wildfluss kennen und beschäftigen sich auch mit dem Einfluss des Menschen auf den Fluss.

Ein abwechslungsreiches, öffentliches Exkursionsprogramm ist der zweite Baustein des Projekts. Diese Ausflüge sind auf Familien



Kinder lernen spielerisch die Kraft der Ammer kennen. Foto: LBV Oberbayern

zugeschnitten und ermöglichen ein Erleben der Ammer auf ihrer ganzen Länge.

Umweltbildung Isar

Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen begleitet der LBV jährlich 20 Schulklassen an die Isar. Während die Grundschüler*innen sich mit den geographischen und geologischen Besonderheiten, den Kleinstlebewesen im Wasser und (echten und virtuellen) Wasserkreisläufen beschäftigen, befassen sich ältere Schüler*innen im Rahmen eines Planspiels mit den sehr realen Nutzungskonflikten an der Isar.

Mitmachaktion Internetflora Ammersee

Hier steht die Qualifizierung von Multiplikator*innen im Vordergrund. Während ehrenamtliche Laien-Botaniker*innen ihre Kenntnisse bei LBV Exkursionen erweitern und Verbreitungsdaten sammeln, richtet

sich die Umweltbildung an Lehrer*innen. In enger Zusammenarbeit mit dem Schulamt Starnberg, der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen und einzelnen Partnerschulen werden verschiedene Konzepte für Unterricht und Exkursion erprobt. Erklärtes Ziel ist es dabei, Lehrer*innen dabei zu unterstützen, Unterrichtsgänge durchzuführen, sich mit ihren Schüler*innen an Kartierungen zu beteiligen und langfristig für die Welt der Pflanzen zu begeistern.

Julia Prummer

Weitere Umweltbildungsprojekte der BGS

Der LBV Oberbayern beteiligt sich an mehreren, bayernweiten Umweltbildungsprojekten, die durch die Corona-Krise unterschiedlich stark betroffen sind.

Besonders stark ist die Beteiligung oberbayerischer Schulen am Projekt **“Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule”**. Im Schuljahr 2018/19 wurden 479 bayerische Schulen ausgezeichnet, davon 129 aus Oberbayern. Um den begehrten Titel, Fahne und Urkunde zu erhalten, bearbeiten die Schulen im Laufe des Schuljahrs zwei Projekte im Themenbereich Umwelt und Nachhaltigkeit um. Dabei ist nicht die Wissensvermittlung vordergründig, sondern die Weiterentwicklung der ganzen Schule unter Aspekten der Bildung für Nachhaltige Entwicklung und die aktive Beteiligung der Schüler*innen. Der LBV Oberbayern steht für die oberbayerischen Schulen als Ansprechpartner zur Verfügung und arbeitet der Jury, bestehend aus Vertretern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen sowie des LBV zu. Im Schuljahr 2019/20 haben sich rund 600 Schulen für die Auszeichnung beworben. Die ungewöhnlichen Umstände stellen Schulen und Fachjury dieses Jahr vor eine besondere Herausforderung.

Weiterhin betreut der LBV Oberbayern zwei Berufsschulen, die sich am Projekt **“Egal war gestern!”** beteiligen. Im Rahmen des Projekts unterstützt der LBV die Berufsschüler*innen bei der Entwicklung von Projekten, die die Nachhaltigkeit an ihren Schulen verbessern. Die Schüler*innen der Berufsschule 1 in Rosenheim pla-



nen nach dem Auftaktworkshop durch den LBV z. B. die Einführung nachhaltiger und fairer Snacks am Pausenverkauf, die Pflanzung von Blumenzwiebeln für Insekten und das Aufhängen von Nistkästen in der Schulumgebung. In Freising führen die Schüler*innen des Berufsschulzentrums eine Kampagne unter dem Motto **“Hummeln statt Stummeln”** durch und gehen damit gegen Zigarettenkippen in der Umwelt vor. An beiden Schulen sind die Projekte zum größten Teil umgesetzt, so dass einer Auszeichnung nichts mehr im Wege steht.

Auch an der Entwicklung neuer, bayernweiter Umweltbildungsprojekte wirkt der LBV Oberbayern mit. In der Projektschmiede wird gerade laut gehämmert und geklopft, mit dem Ziel, ein Corona-taugliches Projekt für Familien und Senioren entstehen zu lassen.

Julia Prummer

Geplante Projekte der BGS

Artenreiches Grünland - Biodiversität macht Schule

Bei meiner Antrittsrede auf der DELI im letzten Jahr habe ich berichtet, dass mir der Schutz des artenreichen Grünlandes sehr wichtig ist. Daher entwickeln wir gerade Projekte rund um dieses Themenfeld: Zusammen mit unserer Umweltbildnerin Julia Prummer haben wir das Projekt „Artenreiches Grünland – Biodiversität macht Schule“ konzipiert.

Das Projekt bezieht sich auf die neuen Inhalte im Lehrplan für die 5. Jahrgangsstufe an den bayerischen Gymnasien im Fach Natur und Technik. Lehrer*innen und Schüler*innen

sollen einen Teil der Lebensgemeinschaften des artenreichen Grünlandes kennenlernen und ansprechen können. Bewirtschaftungsmethoden sollen verglichen und analysiert werden in Bezug auf ihre Auswirkungen auf den Boden und den Pflanzenbestand. Aber auch praktische Arbeiten in Zusammenarbeit mit Landwirten und Landschaftspflegeverbänden sollen Teil des Projekts sein, sowie Umsetzungsprojekte zur ökologischen Aufwertung des schulischen Umfeldes. Ziel ist es, möglichst viele oberbayerische Schulen zu erreichen.

Elisabeth Wöfl

Vorsichtige Einladung zum Sommerfest der BGS am 1. August 2020 in München

Nachdem auf meine Umfrage Anfang des Jahres so viel positive Resonanz kam, haben wir uns an die Arbeit gemacht und erste Pläne für ein Sommerfest der oberbayerischen LBV-Kreisgruppen auf die Beine gestellt. Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation kann man allerdings nichts planen. Trotzdem würden wir sehr gerne mit Ihnen und Euch ein gemeinsames Sommerfest feiern und zwar **am 1. August 2020 ab 15 Uhr im [Naturparadies der Kreisgruppe München](#)** in der Stäblistraße im Münchner Südwesten.

Es kann natürlich sein, dass wir das Sommerfest verschieben müssen. Darüber informieren wir Sie im Juli. Aber wir würden uns sehr freuen, wenn wir zu einem

gemütlichen, ungezwungenen sommerlichen Treffen zwischen Bauwagen, Kuchenbuffet, Obstbäumen und Lagerfeuer zusammenkommen können.

Sophia Müller



Foto: mein-schönes-land.de

Aus der Landesgeschäftsstelle

LBV-Vorsitz goes digital

Zu Ostern hat sich Norbert Schäffer an den LBV per Videobotschaft gewendet und über die aktuelle Situation beim LBV informiert. Er bedauert es sehr, dass alle mit viel Mühe geplanten Veranstaltungen der Kreisgruppen in den nächsten Monaten ausfallen müssen. Außerdem geht er darauf ein, dass auch der LBV finanziell unter der Situation leidet, da bspw. die Sammelwoche abgesagt werden musste. Andererseits ist die Spendenbereitschaft von Mitgliedern und Freunden überwältigend. Wer diese Videobotschaft verpasst hat, kann sie [hier](#) anschauen.

Am Dienstag, den 21.4. gab es ein weiteres Novum von Norbert Schäffer: Der erste digitale Fachvortrag zum Thema „*welchen Naturschutz wollen wir?*“ fand statt! Alle Kreisgruppen wurden eingeladen und wer der Einladung folgte, konnte es sich um 19 Uhr auf dem heimischen Sofa bequem machen und dem Vortrag lauschen. Insgesamt waren 52 Teilnehmer*innen dabei. Per Chat konnte man sich im Nachgang des Vortrags an der Diskussion beteiligen.

Ihr/Sie konntet nicht dabei sein? Kein Problem! Der Vortrag wurde aufgezeichnet, wo er später abrufbar ist, wird noch über den Kreisgruppen-Verteiler bekannt gegeben. Wer Norbert Schäffer oder einen anderen Referenten oder Referentin zu seinem virtuellen Kreisgruppentreffen einladen möchte, kann sich gerne bei den jeweiligen Referent*innen melden.

Weitere Vorträge sind außerdem bereits in Planung. Sobald die Termine feststehen, werdet Ihr/werden Sie per Email aus Hilpoltstein eingeladen.

Sophia Müller



LBV Familientipp gegen den Lagerkoller



Grade Familien mit Kindern haben es momentan nicht leicht, alle Aufgaben im Alltag unter einen Hut zu bringen: Kinderbetreuung, Homeschooling, Versorgung der Familie, Sorge um Angehörige und Freunde - und dann auch noch (von Zuhause) arbeiten.

Die LBV-Umweltbildner*innen haben dafür einen Newsletter mit Tipps zusammengestellt, wie gemeinsam als Familie die Natur entdeckt werden kann, oder auch die Kinder alleine beschäftigt

werden können. Der Newsletter hat bereits über 1.000 Abonnenten! Wer bisher noch nicht dabei ist, kann sich hier anmelden: <https://www.lbv.de/umweltbildung/newsletter-lbv-familientipp/>

Sophia Müller

8.-10. Mai: Stunde der Gartenvögel Mitmachen und andere begeistern dieses Jahr so wichtig wie nie!

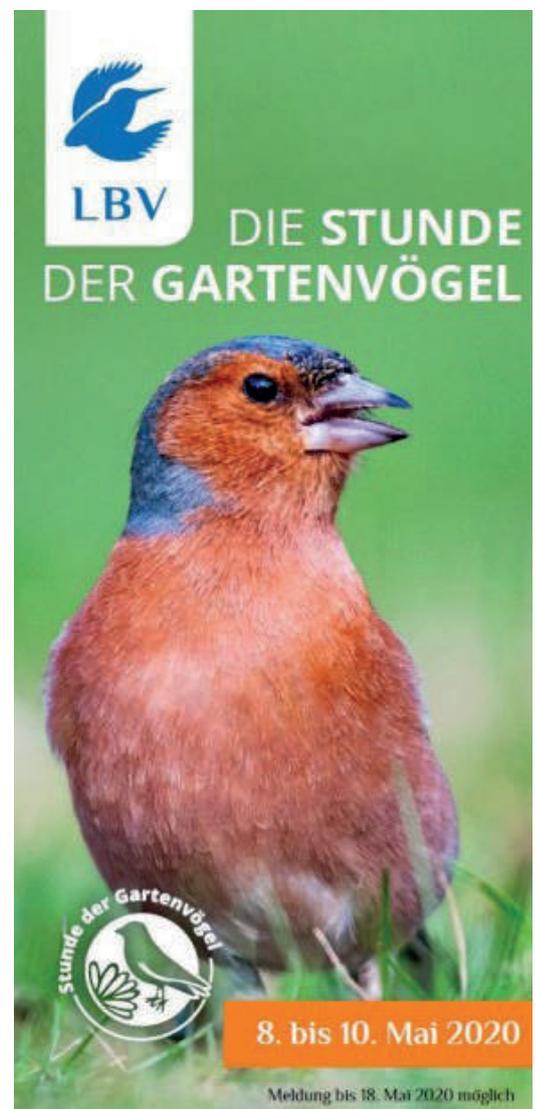
Auch die Stunde der Gartenvögel ist von der Corona-Krise betroffen! Öffentliche Zählaktionen, Umweltbildungsmaßnahmen an Schulen und Kindergärten, Infostände - alles musste abgesagt werden. Auf der anderen Seite sind momentan viele Menschen zuhause, setzen sich mit der Natur im eigenen Garten auseinander und können nicht über das Wochenende wegfahren.

Nutzen wir die Möglichkeit, Freunde, Bekannte und Interessierte durch Presseartikel/-serien, Radiobeiträge, Whatsapp-Statusmeldungen, Instagram und und und auf die Stunde der Gartenvögel und somit auch auf den LBV aufmerksam zu machen! Wo kann man besonders schön Vögel beobachten, wenn man keinen eigenen Garten hat? Wie kann man Kinder gut animieren mitzumachen? welche Kanäle gibt es, um schnell noch die bekanntesten Gartenvögel kennenzulernen? Einige Gruppen sind schon sehr kreativ

geworden, was auf viel positive Resonanz stößt.

Durch die derzeitige Situation musste die professionelle Mitgliederwerbung für dieses Jahr abgesagt werden, sodass dem LBV wichtige Einnahmen durch neue Mitglieder und Sponsoren fehlen. Bereits letzte Woche wurde eine Pressemitteilung zur Stunde der Gartenvögel an die Kreisgruppen verschickt, die jeweils regionalisiert und an die lokale Presse versendet werden kann. Wir bitten alle Kreisgruppen, sich Möglichkeiten zur Mobilisierung der Bevölkerung vor Ort zu überlegen und gerne auch LBV-intern (per Yammer oder Mail) zu teilen. Auch der bereits gestartete [Fotowettbewerb](#) kann lokal beworben und somit auf die Stunde der Gartenvögel aufmerksam gemacht werden. Durch vielseitige Öffentlichkeitsarbeit können wir den Verlust neuer Mitglieder gemeinsam abfangen!

Sophia Müller



Veranstaltungshinweise

Birdrace 2020

Einstimmen auf die Stunde der Gartenvögel kann man sich im Übrigen schon mal durch das Birdrace am 2. Mai 2020: Hier müssen die Beobachter*innen versuchen, innerhalb von 24 Stunden so viele Vogelarten wie möglich zu entdecken.

Dieses Mal ist die Teilnahme nur alleine oder mit Personen aus dem gleichen Hausstand erlaubt. Alleine ist man trotzdem nicht: es besteht die Möglichkeit, sich zu einem virtuellen Team zusammenzuschließen und die Ergebnisse werden in der Kreiswertung zusammengefasst.

Seit der ersten Austragung 2004 mit 41 Teams stieg die Anzahl der Teilnehmenden auf mehr

als 1200 Beobachter*innen im Jahr 2019. Mehr Infos gibt es auf der [offiziellen Website vom Birdrace](#).

Sophia Müller



Foto: bluehendesoestreich.at

Fridays for Future – Netzstreik fürs Klima am 24.4.



Durch die mediale Überpräsenz des Corona-Virus wird über Klimawandel und Artensterben momentan kaum noch berichtet. Allerdings bedroht die Klimakrise weiterhin unsere Zukunft und so ruft Fridays for Future zum digitalen Klimastreik am 24.4. auf.

Viele von uns waren bisher bei den Klimastreiks bayernweit dabei, jetzt ist die Teilnahme am Streik bequem wie nie zuvor von Zuhause oder auch alleine aus der Natur

möglich. Weitere Informationen dazu, wie das funktioniert und wer alles schon dabei ist, sind hier zu finden: <https://fridaysforfuture.de/netzstreikfursklima/>

Sophia Müller



